

§. 130.

Kieselerde mit Thon und einem kleinen Antheile Magnesia verbunden.

Cronstedt Min. S. 66. Feldspath. *)

§. 131.

*) Nach des Ritters Kirwan Mineralogie S. 142. besteht er aus 0,209 Alaunerde, 0,164 Schwererde, und 0,12 Bittersalzerde; das Ubrige ist Kiesel. 100 Theile des Weissen enthalten 67 Theile Kieselerde, 14 Theile Alaunerde, 11 Theile Schwererde, und 8 Theile Bittersalzerde. Kirwan a. O. S. 143.: der Fleischrothe aber aus dem Stokwerke zu Geyer bey Freyberg, hielt, nach Hrn. Wieglebs Untersuchung, sieh. Chem. Annalen 1785., in der Unze 5 Quentchen 12 Gran Kieselerde, 2 Quent. 36. Gr. Alaunerde, 8 Gr. Eisen, und 3 bis 4 Gr. Flußspathsäure. Crell, Anmerk. zu Kirwans Min. S. 143. Der mit Rosenfarbem schillernde Labradorstein gehört unter die Feldspathe; er kömmt in ziemlich grossen Stücken vor, gewöhnlich dunkelgrau von Farbe, und ist etwas weicher, als der gemeine Feldspath: seine spez. Schwere ist 2,655. (L.)